

Kritisch-Exegetisches.

Zu Aeschylus.

Aesch. Choeph. 797 Dind. In dem Gebet des Chores an Zeus Choeph. 784 sqq. Dindorf entsprechen Vers 783—788 = 794—799 und insbesondere ist Vers 786

τὰ σώφρον' εὖ μαιομένοιοις ἰδεῖν
dem Vers 797: *μέτρον τίς ἄν σωζόμενον ἑυθμὸν*
metrisch gleich. Nach der jedenfalls corrupten Ueberlieferung lautet die Antistrophe:

794 Dind. *ἴσθι δ' ἀνδρὸς φίλου πᾶλον εὖνιν ζυγέντ' ἐν ἄρμασιν*
πημάτων, ἐν δρόμῳ προστιθείς
μέτρον · τίς ἄν σωζόμενον ἑυθμὸν
τοῦτ' ἰδεῖν δάπεδον
ἀνομένων βημάτων ἕρεγμα.

Pauw's Emendation *ἴσχε* für *ἴσθι* in Vers 794 ist vortrefflich und mit Recht von Hermann aufgenommen. Das *τίς ἄν . . . ἰδεῖν* ist natürlich falsch. Der Fehler muss aber sehr alt sein, da der Scholiast bereits anmerkt: *ἰδεῖν ἀντὶ τοῦ ἴδοι τὸ δὲ ἐξῆς · ἴδοι δὲ τις σωζόμενον αἰτιῶ τὸν ἑυθμὸν τοῦ δρόμου · μηδὲ ὑπερδραμιῶν ἐν τῷ δαπέδῳ διαρρήξῃ | τὸν χαλινόν.* Dindorf hält die ganze vorletzte Reihe der Antistrophe für corrupt und vermisst den Optativ zu *τίς ἄν* vgl. poet. scen. pag. 83 Anm. Aber der Fehler kann auch in *τίς ἄν* liegen. Dies vermuthete schon Hermann, der scharfsinnig folgende Aenderung vornahm:

ἴσχε δ' ἀδρὸς φίλου πᾶλον εὖνιν ζυγέντ', ἐν ἄρμασιν
πημάτων, ἐν δρόμῳ προστιθείς
μέτρον, τιν' αὐτὸ σωζόμενον ἑυθμὸν
τοῦτ' ἰδεῖν γάπεδον
ἀνομένων βημάτων ὀρέγμα

und diesen Text folgendermassen übersetzte: *sustine cari viri pullum iunctum curru malorum, modum adhibens in cursu, ut hoc solum rursus videat desinentium gressuum, nisum aliquam servare mensuram.* Unmöglich wird diese Textgestaltung keinesfalls sein. Nur ist die durch dieselbe verursachte Haufung der Appositionen und die Stellung des *αὐτὸ* auffällig, das man wohl vor *ἰδεῖν* erwarten könnte, dass aber an der Stelle, wo es Hermann in den Text einträgt, doch auffällig bleibt. - Daher schlage ich vor zu lesen:

μέτρον · δὲ οἱ σωζόμενον ἑυθμὸν
τοῦτ' ἰδεῖν γάπεδον
ἀνομένων βημάτων ὀρέγμα.